

Diebe küsst man nicht

Von xXMephistoXx

Kapitel 3: Unfreiwilliges Wiedersehen

So da bin ich wieder. Hatte eigentlich vor, noch ein kleines chapli zuvor einzufügen, hab mich aber letztlich dann doch anders entschieden, da sonst vielleicht eine zugroße zeitspanne entstehen würde. Und so ist es doch um einiges interessanter. Also ich will nicht lange quatschen, viel spaß beim lesen^^

Nachdem Bryan ihm geholfen hatte, sein Gepäck in den Schränken unter zu bringen und die nun leeren Reisetaschen unter dem Bett zu verstauen. Das Zimmer war zwar nicht groß, wenn man bedachte, dass es von drei Leuten bewohnt wurde. Jedoch war es groß genug um sich nicht ständig in die Quer zu kommen. An der Wand standen zwei Doppelbetten, wobei für den Silberhaarigen nur eines der Oberen noch übrig blieb. Aber dies machte ihm nicht sonderlich viel aus. Nachdem er das Bett bezogen hatte und wieder herunter geklettert war, wartete Bryan bereits auf ihn, da sie ja noch einen kleinen Ausflug in die Stadt geplant hatten.

So zog sich der Silberhaarige nur schnell noch eine Jeansjake über und folgte dann diesem. Vor der Tür wartete bereits der Rotschopf, der sie mit einem Lächeln begrüßte. War er doch überrascht, dass Kai ausgerechnet in dem Zimmer gelandet war. „Hey, mein herzliches Beileid... aber keine Sorge, Bryan wird dir schon zur Seite stehen.“ Der Silberhaarige blickte ihn nur irritiert an. Er brachte noch nicht einmal eine Frage zu stellen um dem Rotschopf zu vermitteln, dass er nicht wusste, was dieser ihm sagen wollte... „Dann hat dir Bryan noch nicht erzählt, wer noch in eurem Zimmer wohnt?“ Der Angesprochene schüttelte nur leicht den Kopf. Woher auch hätte er dies wissen sollen. Letztlich gab es nicht gerade viel in diesem Zimmer, was ihm in dieser kurzen Zeit sonderlich viel Aufschluss darüber gab, wer dieses noch alles bewohnte.

Kurz seufzte der Rotschopf bevor er wieder ansetzte. „Nun, du hast mit ihm schon Bekanntschaft geschlossen.“ Der Ausdruck in Kais Mimik verriet dass dieser offenbar verstanden hatte. „Ozuma...“ hakte er daher nur kurz nach, während sie sich langsam in Bewegung setzten. Eine Antwort darauf war nicht nötig. Stattdessen versuchten sie geschickt auf ein anders Thema zu kommen, dass sich zunächst auf die Stadt außerhalb der Mauern dieser Schule bezog die sie dem Neuankömmling zeigen wollten. So verließen sie das Schulgelände und liefen den schmalen weg am Flussufer entlang hoch in die Stadt, da das Schulgelände etwas abseits lag. Dies hatte so

gesehen den Vorteil, dass sie nicht gerade vom Täglichen Verkehrstreiben gestört wurden. Der Nachteil, dass sie so einen etwas weiteren Fußweg hatten. Jedoch machte dies nicht viel aus, da sie ein Stück weit am Ufer der Moskwa entlang gingen und die Aussicht die man von den zum Teil höher gelegenen Hang hatte, war einfach wunderschön. Nach gut zwanzig Minuten erreichten sie die Stadt. Tala und Bryan die bereits seit einem guten Jahr hier waren, steuerten sogleich alles Sehenswerte an.

Aber auch jene Geschäfte, wo man das herbekommen konnte, was man für den Schulalltag brauchte. Aber auch der Spaß kam in diesem Fall nicht zu knapp denn eine Disco stand auch noch auf ihrem Plan, in der sich die meisten Jugendlichen am Abend trafen. Das einzige was an einem Abend in der Disco störte, war die Regel, dass die Jugendlichen unter achtzehn Jahren spätestens um zehn wieder auf dem Internatsgelände sein mussten. Dies jedoch störte die beiden nicht sonderlich, da sie eine gute Taktik entwickelt hatten, diese Regel zu umgehen und nach besagter Zeit, wobei es durchaus schon mal vorgekommen war, dass sie erst gegen vier Uhr Morgens zurück kamen, wieder in das Internat zu gelangen. Diese waren sie nun dabei dem Silberhaarigen unter eine unumgänglichen Schweigepflicht versteht sich zu verraten.

Kai hörte den Ausführungen aufmerksam zu. Könnte so ein Tag außer Haus doch mal sehr reizvoll sein. Nun, da es gerade mal Nachmittag war, hatten sie noch viel Zeit sich anderweitig zu beschäftigen. So führten sie den Neuankömmling zu allen Orten, die ihnen auf Anhieb einfielen. Zudem zählte vor allem das Einkaufszentrum mit der Spielhalle, den Geschäften und Cafés. In einem dieser ließen sie sich kurzzeitig nieder. Denn an diesem Café konnte man nicht einfach vorbei gehen, da es dort das Beste Eis in Moskau gab. Selbst da es dafür noch ein wenig zu kalt war. Der Silberhaarige blieb jedoch bei einem Milchkaffee, da er sich dank seines Vaters mit ausländischen Spezialitäten doch recht gut auskannte und dieser zu seinen Favoriten zählte. Nachdem sie ihre Bestellung erhalten hatten und der Kellner außer Hörweite war, erkundigte sich der Silberhaarige wegen der Unterschrift, oder vielmehr dem Namen, der einst in den Lehrerpult eingeritzt war. Dieser war ihm bereits aufgefallen, als er das Klassenzimmer betreten hatte. Sowie er bemerkt hatte, dass die Lehrer nicht ohne einen Grimmigen Blick an dieser vorbei gehen konnten. Vor allem aber interessierte es ihn ob sie wussten, wer sich dort verewigt hatte, da er bereits eine leise Vorahnung hatte. Und wenn dem so sein sollte, dann war ihm jemand dringendst eine Erklärung schuldig.

Bryan und Tala sahen sich einen Moment lang grinsend an, bevor sie dem Silberhaarigen über das Idol der Schule berichteten. War es doch nur jener eine gewesen, der es geschafft hatte, den Lehrerpult mit seinem Synonym zu beschmutzen. Gerüchten nach sollte dies sogar vor den Augen eines Lehrers geschehen sein, der dies in keinsten Weise bemerkt hatte, aber dies konnte auch zu einen der vielen Erzählungen über jenen Schüler sein, der bei allen nur unter dem Namen Hiro bekannt war. „Wisst ihr zufällig auch, wie sein Richtiger Name lautete...“ fragte Kai sogleich, als Bryan geendet hatte.

„Nein, wir haben zwar schon alles versucht, an diese Information zu kommen, aber es existiert keine Schulakte mehr und Photos aus dem Jahrgang in dem Hiro vermutlich war, gibt es auch keine mehr. Als hätte man alles, was mit ihm zu tun haben könnte, vernichtet.“ Erwiderte Bryan sogleich bedauernd. Währe es doch eine wahre Sensation unter den Schülern zu wissen, wer dieser eine war. Letztlich war dies immer zu Jahresbeginn sobald neue Schüler auf diese Schule kamen immer das Thema Nummer 1 gewesen, da man die alten Geschichten doch am Laufen halten wollte und sich vielleicht erhoffte, dass jemand mal auftauchte, der mehr darüber wusste, als die

Gerüchte die umhergingen. Kai konnte sich bei dem Ausdruck in den Gesichtern der beiden ein Grinsen kaum verkneifen. Konnte er sich doch unmöglich vorstellen, dass man wegen eines Namens so einen Aufstand machte. „Hey, was ist denn daran so komisch?“ meinte der Rotschopf etwas eingeschnappt. „Nichts... ich versteh nur nicht, warum ein Einzelner solch ein Aufsehen erregen kann...“ gab der Silberhaarige amüsiert von sich. „Weil noch nie jemand zuvor so etwas geschafft hat?!“ warf Bryan ein. „Hat es denn jemals jemand anderer versucht?“ als diese Äußerung fiel, sahen sich Bryan und Tala erneut an, da sie über diesen Gedanken zuvor noch nicht nachgedacht haben, welchen Grund es gab, dass es nie ein zweiter geschafft hatte.

„Nun danach sicherlich nicht, da gewisse Lehrer die Schüler nicht mehr in Nähe des Pultes lassen.“ Überlegte Tala weiter. „Aber wenn dies wirklich vor Augen des Lehrers geschehen ist, frag ich mich wirklich wie dieser es nicht bemerken konnte...“ „Hem... ich glaub ich kenn da ne Möglichkeit, dass herauszufinden...“ meinte Kai geheimnistuerisch. Tala und Bryan warfen sich noch einmal fragende Blicke zu, waren dann aber bereit, Kai zu folgen. Dieser führte sie, nachdem sie bezahlt und das Café verlassen hatten die eine Straße entlang, die den beiden Jugendlichen zuvor noch nicht aufgefallen war, da sie diese nie zuvor durchschritten hatten. Der Silberhaarige schien diese doch recht gut zu kennen. Sie hatten ohne hin nicht erwartet, dass dem Silberhaarigen diese Gegend ganz unbekannt war. So folgten sie diesem, ohne weiter Fragen zu stellen, wunderten sich aber schon, als sie vor dem Polizeirevier von Moskau landeten. „Hey Kai... Und du bist sicher, dass wir hier ne Antwort finden?“ Der Angesprochene wand sich nur kurz mit einem Grinsen um und betrat dann das Gebäude. Auch er hätte keine Ahnung gehabt, wenn Hiroshi ihm keine Beschreibung mitgegeben hätte. So jedoch wusste er wo er hinwollte. Demnach ließ er die kleinen Schreibtische so wie die Anmeldung einfach links liegen und schritt an diesen vorbei zum hinteren Teil des Raumes, wo sich die Aufzüge befanden. Hiroshi hatte gesagt, dass sein Büro im zweiten Stock liegen würde, und dass es dort noch mal so etwas wie einen Plan gab, auf dem erklärt war. wo sich welches Büro auf dieser Etage befand. So stiegen sie in den Aufzug hinein. Jedoch sobald sich die Tür hinter ihnen geschlossen hatte, fingen die Fragen wieder an. „He Kai... und was genau machen wir hier?“ Dieser hatte ein überlegendes Gesicht aufgesetzt, als müsse er sich darüber erst selbst einmal klar werden... „Ich sag mal so... wir sind wegen der Gravur im Lehrerpult hier...“ meinte er dann zwinkernd, obwohl dies ja nicht gerade aufschlussreich war. Tala und Bryan sahen ihn skeptisch an konnten sie sich beim besten Willen nicht vorstellen, was sie dann in einem Polizeirevier zu suchen hatten. Letztlich hatten die Polizisten weitaus wichtigeres zu tun, als sich um irgendeinen Frevel zu kümmern, der vor einigen Jahren begangen wurde. Sie wollten weiter fragen, versuchen, das Wissen, dass der Silberhaarige wohl besaß aus diesem heraus zu kitzeln. Weitere Antworten blieben jedoch aus, da Kai ohnehin nicht mehr die Gelegenheit hatte, weiteres bekannt zu geben, da sich die Fahrstuhlür öffnete und sie den Aufzug verließen.

Seine beiden Begleiter folgten ihm missmutig, da sie sich immer noch nicht ausmalen konnten, was sie zu erwarten hatten. Vor der Tafel, auf der der Lageplan der Büroräume zu sehen war, hielt Kai nur kurz inne und bog dann zielstrebig in einen Gang hinein, dem er bis zum Ende hin folgte. Vor dem letzten Büro in diesem Gang blieb er stehen und hielt kurz inne, bevor er an die Tür klopfte. Er wartete noch auf das ‚Herein‘ dem sie dann auch Folge leisteten. Als sie die Tür öffneten, tat sich vor

ihnen ein Schreibtisch auf, auf dem meterweise Aktenordner gestapelt waren. Hinter diesen konnte man gerade noch so erahnen, dass sich dort jemand aufhielt. Die gestresst klingende Stimme gab dieser Vermutung dann Recht. „Ja?“ erklang die überarbeitete Stimme wieder hinter den Stapeln aus Akten hervor. Ohne dass es ihr Besitzer für nötig hielt den Grund in Erfahrung zu bringen, warum man ihn erneut bei seiner Arbeit störte. Wieder folgte ein Blickwechsel während der Silberhaarige auf den überfüllten Schreibtisch zuging. Nur kurz überlegte er, wie er sein Anliegen wohl am Geschicktesten vorbringen könnte. Dann sprach er in einem ernsthaften Ton. „Es geht um mutmaßwillige Sachbeschädigung, Hiro!“ Wobei er den Namen ganz besonders betonte. Das Blättern das zuvor die ganze Zeit zu vernehmen war, verstummte nun und ein grau – schwarzer Haarschopf tauchte hinter den Akten hervor. „Hey Kai... so früh hatte ich noch nicht mit deinem Besuch gerechnet...“ Sprach jener, der auf den Spitznamen Hiro hörte. „Hiro?“ fragte der Rotschopf skeptisch. Kannte er diesen Namen doch all zu gut, da er wohl auch in nächster Zeit auf dem Lehrerpult zu sehen sein würde. „Und wer sind die beiden da?“ Ermittelte Hiroshi und erhielt auch sogleich von Kai eine Antwort.

„Das sind Tala und Bryan...“ meinte Kai nur kurz und zeigte zunächst auf den rothaarigen Siebzehnjährigen, dann auf den Lilahaarigen, der auf den Namen Bryan hörte. „Die beiden sind hier, weil sie erfahren wollen, wer sich auf dem Lehrerpult verewigt hatte.“ „Ach das!“ meinte Hiroshi nur grinsend und trat dann auf die beiden zu. „Wenn das so ist... Ich bin der Künstler dieses genialen Streiches.“ Fügte Hiroshi an und zwinkerte den beiden zu und hielt ihnen seine Hand entgegen. „Hiroshi Granger. Aber behaltet es für euch, nicht dass mich meine Kollegen damit dann noch aufziehen, da einige damals in die Schule gerufen wurden.“ „Hey Hiro... wieso hast du mir eigentlich verschwiegen, dass du auch auf dieser Schule warst?“ wollte der Silberhaarige wissen. „Wo bleibt denn dann der Spaß, wenn du gleich alles erfährst? Zumal wollte ich doch mein kleines Geheimnis wahren.“ Zwinkerte er diesem zu. „Oder hast du es nur vergessen, weil du hier in Arbeit versinkst?“ hakte Kai mit einem frechen Grinsen nach und verwies dabei auf die Aktenstapel auf Hiros Schreibtisch. „Wie sicher ist dieses Revier eigentlich?“ Fügte Kai seine Frage dann an. „Wieso willst du dass jetzt wissen?“ „Ich hab hier etwas dass dir noch bekannt sein müsste, oder?“ meinte Kai abwartend und holte einen etwa faustgroßen roten Edelstein aus der Innentasche seiner Jeansjacke. Hiroshi sah ihn irritiert an. „Hast du die Nachbildung denn immer noch bei dir?“ „Die würde ich auch weiterhin ohne Bedenken mit mir herumschleppen, aber dieser Stein hier ist ein etwa 80 karätiger, lupenreiner, feuerroter Rubin, mit einem geschätzten Wert von mehr als 4 Millionen.“ Hiroshi sah ihn sprachlos an.

„Und woher weißt du dass so genau, dass es sich nicht doch um die Nachbildung handelt.“ Hakte er nach, da ihm bereits die verblüfften Gesichter der anderen Beiden aufgefallen war und er es selbst nicht so recht glauben konnte. Auch wenn Kai keinen Grund hatte, zu lügen. Vorsichtig nahm er den roten Stein, den ihm Kai hin hielt entgegen und betrachtete sich diesen genauer. „Wenn du ihn ins Licht hältst müsstest du eine etwa 120 fache Lichtbrechung sehen können. Dass beweist auf jeden Fall seine Reinheit. Wenn nicht lass ihn doch schätzen...“ meinte Kai der die Tatsache, dass dieses Juwel ein Vermögen wert war als einziger auf die leichte Schulter nahm. Noch dazu, dass er ihn die ganze Zeit mit sich herum getragen hatte. „Und den hast du die ganze Zeit bei dir gehabt, ja?“ Kai nickte nur. „ein echter Rubin?“ sagte Tala erstaunt und trat auf Hiroshi zu, um sich das rote Juwel näher zu betrachten. „Wenn du ihn

nicht hier haben willst, dann nehme ich ihn eben wieder mit. Ich lass mich kein zweites Mal beklaunen, ich denke eben nur nicht, dass die Schule der richtige Ort für das Juwel ist.“

„Nein, wo denkst du hin. Der Rubin bleibt hier. Und von euch kein Wort, nicht dass noch die Presse davon Wind bekommt.“ Kai verschränkte die Arme hinter dem Kopf, während Hiroshi den Stein im Tresor verbarg, für den er allein die Kombination kannte und sich überlegte, wie er dieses Thema schnell wieder beenden könnte, da er Talas und auch Bryans hellauf begeisterte Blicke für dieses Juwel gesehen hatte. Darüber sollte er sich jedoch nicht mehr lange sorgen machen müssen. Kai war nun an Hiroshis Bürotisch angelangt und ließ seine Blicke über dessen Schreibtisch schweifen, bis er an einem der Aktenordner hängen blieb. „Sag mal Hiro, stören wir dich eigentlich?“ „Wegen der Arbeit? Nein, ich bin froh, wenn ich mal ein bisschen Ablenkung habe.“ Fügte er mit einem Grinsen an. „Bist du immer noch dran, den kleinen Dieb zu fangen?“ forschte Kai nach, während er eine der Akten, hochhob und die Mappe dann aufschlug. Diese war nicht so wie die anderen überfüllt. Sie beinhaltete lediglich einige Zeitungsausschnitte und ein ungenaues, anfängliches Täterprofil, dass mit dem Täter jedoch nichts gemein hatte. „Kleiner Dieb ist gut... Es gibt nicht einen Hinweis, auf ihn. Es ist echt zum verrückt werden. Wenn ich ihn nicht schnappe, dann kann ich meinen nächsten Urlaub vergessen“ meinte Hiroshi missmutig. „Ist der denn wirklich so gut?“ wollte Kai wissen und hielt Hiroshi einen Artikel entgegen, der erst kürzlich in allen Zeitungen war. Tala der diesen Artikel sehr gut kannte, da dieser an ihrer Schule schon die Runde gemacht hatte, meinte nur knapp „Ach du meinst Slyer Fox?! Obwohl der Name Phönix eigentlich zutreffender wäre.“ Kai sah ihn nachdenklich an. „Muss man den kennen? Einen Dieb der stiehlt und seine Beute wieder zurück gibt... Warum will man ihn dann verhaften, wenn er die Sachen nicht einmal behält?“

„Genau dass ist es, warum wir die Ermittlungen nicht einfach einstellen können. Eben um das heraus zu finden.“ Seufzte der blauhaarige Polizist. Wobei er sich sicher war, dass sie ihn wohl niemals schnappen würden. Dieser Dieb war gerissener, als sonst irgendeiner zuvor. „Aber warum so desinteressiert? Sonst hast du dich doch brennend um diese Akten interessiert, oder nicht?“ „Das schon, aber nur, weil ich wissen will, wer dahinter steckt!“ „Da bist du wohl nicht der einzigste...“ meinte Hiroshi mit einem Grinsen und zeigte nun auf Bryan und Tala die sich an Kais Seite geschlichen hatten um auch einen Blick auf die Akten werfen zu können. Schon im nächsten Moment, da er sich zu diesen umwand, hatten sich diese den Aktenordner geschnappt und blätterten mit größter Sorgfältigkeit, als hielten sie einen bedeutenden Schatz in den Händen, die Unterlagen durch. Besonders die sorgfältig gesammelten Zeitungsausschnitte, von dem ersten Diebstahl von Slyer Fox bis hin zum heutigen Tag. Jede noch so kleinste Erscheinung von diesem wurde festgehalten. Einfach alles, was über ihn existierte und zu einer eventuellen Festnahme führen könnte. „Ich versteh nur nicht wie diese Witzfiguren von der Regierung es wagen konnten, die Bevölkerung mit einzubinden. So fängt man keine Diebe und diesen schon gar nicht. Nur wer wie ein Dieb denkt kann einen Dieb auch fangen.“ Meinte Hiroshi mit einem Kopfschütteln an Kai gewand. „Wieso sind sie sich da so sicher, dass man ihn auf diese Weise nicht finden kann?“ „Ganz einfach... Weil wenn man dem letzten Zeitungsbericht glauben schenken kann, der Dieb ein Tattoo besitzt, dass einen Phönix darstellt. Und welcher Dieb sollte denn schon so dumm sein, so eine Kleinigkeit zu verraten, wenn er sich nicht sicher sein kann dass man ihn trotz dieses

Hinweises nicht finden kann... Oder es hat irgendjemand in die Welt gesetzt, der daran Spaß hat, die Polizei an der Nase herumzuführen und mir umso mehr Arbeit aufzuhalsten. Im Übrigen nehme ich die Akten mal wieder an mich. Ihr drei habt hier schon genug herumgeschnüffelt.“ Meinte er grinsend und nahm Tala die Mappe aus der Hand so wie er Kai mit einem auffordernden Blick belegte, der ihm so viel sagen sollte, wie dass er seine Hände von der nächsten Mappe lassen soll, die dieser bereit ins Auge gefasst hatte.

Kai seinerseits konnte ihm darauf nur ein Grinsen entgegenbringen. War doch ein Polizeirevier doch der beste Ort um an Informationen zu kommen. Nachdem sie Hiroshi noch ein wenig gelöchert hatten mit Fragen, wie man wohl dahinterkommen könnte, wer dieser Dieb ist, oder wo er wohl als nächstes zuschlagen könnte, verließen sie dann nach etwa einer Stunde Hiroshis Büro und ebenso das Revier. Vor diesem angekommen ging die Fragerei weiter, diesmal jedoch an den Silberhaarigen. Vor allem beliefen sich die Fragen darauf, seit wann er Hiroshi kannte und wie er darauf gekommen war, dass die Signatur auf dem Lehrerpult von ihm war. Aber auch, welche Informationen er schon alles über Slycer Fox von Hiroshi erhalten hatte. Kai jedoch schwieg, da er auch nicht mehr zu wissen schien wie die beiden. Da es schon langsam dämmerte und Kai noch einmal zum Direktor sollte, ging er den Weg alleine zurück, da Tala und Bryan wie sie sagten noch ein paar Besorgungen machen mussten. An den Klippen die zum Fluss hinunter führten verweilte der Silberhaarige einen Moment und blickte auf das Wasser des Flusses in welchem sich bereits das rötliche Licht der Sonne spiegelte die in der Ferne hinter ein paar Häuserdächern zu verschwinden drohte. Erst als das funkelnde Rot aus dem Dunkelblau des Flusses verschwunden war, trat er von der Klippe zurück die allein durch ein kleines Geländergesicht war, an welches er sich gelehnt hatte.

Als er jedoch zurücktrat, stieß er mit jemandem zusammen, der direkt in seine Arme fiel. Gerade so noch konnte er sich auf den Beinen halten, um nicht von diesem zu Boden gerissen zu werden. Für den einen Moment, in dem ihm dieser in den Armen lag, beschlich ihn jedoch ein ungutes Gefühl, als würde er ihn kennen. Dieses wurde dann von dessen Aussage bestätigt. „Ich sagte doch, dass wir uns wiedersehen werden. Eben diese Worte waren es, die ihn zurückweichen ließen. Noch ehe er jedoch die Gelegenheit bekam, den Fremden zu mustern, konnte man in der Ferne bereits Sirenen vernehmen und die aufgebrachten Stimmen mehrerer Polizisten, die in ihrer Richtung unterwegs waren. „Pass auf meinen Rubin auf, bis ich ihn mir wieder holen werde...“ Verblüfft über diese Worte, noch mehr über den Rubin, den er zuvor Hiroshi übergeben hatte und der nun wieder in seinen Händen lag musste er mit ansehen, wie dieser einfach so über das Gelände die Klippen hinabsprang. Bestürzt schnellte der Silberhaarige zum Geländergesicht vor und versuchte diese hinabzuspähen. Die Höhe und die Spitzen Felswände waren durchaus ausreichend einen Menschen zu töten und das wusste der Silberhaarige, als er dieses hinunterspähte. Wenige Augenblicke später trat auch Hiroshi an seine Seite, der den Sprung des Diebes auch noch mitgesehen hatte und neben Kai zum stehen kann... „Ist der wirklich gesprungen... Dass kann er doch unmöglich überlebt haben...“ sprach Hiroshi abwesend. Kai gab nur ein stummes Nicken von sich. „Ja, es sei denn er ist eine Katze gewesen und hat 9 Leben... Ich glaub nicht dass er tot ist... wieso sollte er dann wollen, dass ich darauf aufpasse, bis er wiederkommt...“ meinte Kai überlegend und hielt Hiroshi dann den Rubin hin, weswegen, die ganze Aufregung wohl statt

gefunden hatte. „Hier nimm ihn lieber wieder...“ „Hey, was ist denn hier los?“ Ermittelte Bryan, der gerade mit Tala an seiner Seite zu ihnen stieß in den Händen hielten beide einige Tüten und sahen verwundert zu dem Aufgebot an Polizisten hinüber, die sich um Kai und Hiroshi gesammelt hatten und auf den Rubin blickten, den Hiroshi nun von Kai entgegen nahm. Hiroshi zog Kai dann zur Seite und bat ihn zu gehen, da sie den Rest, vor allem aber die Suche nach dem dreisten Dieb wieder aufnehmen mussten. Und dabei wären die anderen beiden wohl nur im Weg. Zudem hatten sie bei polizeilichen Ermittlungen nichts zu suchen, vor allem nicht dann, wenn das ganze Revier auf den Beinen war.

Kai nickte verstehend. Hiroshi würde wohl später noch mal mit ihm reden wollen. Vorerst mussten sie gehen, vor allem um nicht der Presse in die Hände zu fallen. Es viel Kai ziemlich schwer, Bryan und Tala von dort weg zu bekommen. Erst als er ihnen versprach zu erzählen, was genau vorgefallen war, folgten sie ihm bereitwillig. Kai hatte immer noch dieses mulmige Gefühl vor allem eine ungeheure Wut. Wie nur konnte es dieser dreiste Dieb wagen ihn damit zu betreuen, auf den Rubin seiner Familie aufzupassen, vielmehr noch diesen für ihn bereit zu halten, bis er wiederkommen würde. Und dann sprang er auch noch vor seinen Augen einfach so von den Klippen. „Wenn ich den noch mal in die Finger kriegen werde... dann wird er sich wünschen, gestorben zu sein...“ zischte Kai wütend vor sich hin, sodass selbst Tala und Bryan, die bis eben noch an seiner Seite liefen nun ein wenig Abstand zu ihm einnahmen. So erreichten sie letztlich dann auch das Internat. Kai verabschiedete sich mit einem gezwungenen Lächeln und schlug den Weg zu dem Zimmer des Direktors ein, während Tala und Bryan schon mal in das Zimmer gingen, dass sich der Silberhaarige mit Bryan und Ozuma teilte um auf dessen Rückkehr zu warten und schon mal eine Art Willkommensparty zu arrangieren für die sie letztlich schon die Sachen besorgt hatten. Zumindest war dies besser, als die längst verjährten Wassertaufen, die als Willkommensgruß immer sehr beleibt waren. Nach ein paar langweiligen Minuten, in denen der Direktor ihm die Hausordnung erklärt hat und ihm gesagt hatte, dass er auch als Sohn eines schwerreichen Konzernbesitzers keinerlei Privilegien hätte. Auch welche Besonderheiten es bezüglich des Schulgeländes, ebenso wie die Benutzung der Turnhalle. Nachdem er sich alles angehört hatte, kam dann noch die Aussage, dass er, wenn ihm irgendetwas auf dem Herzen lag, jeder Zeit zu ihm kommen konnte, oder sich an einen der Lehrer wenden sollte. Nachdem er das Zimmer des Direktors endlich verlassen konnte, seufzte er kurz, bevor er dann in sein Zimmer wieder verschwinden wollte. So öffnete er die Tür zu seinem Zimmer. Als er dies getan hatte und in das Zimmer eingetreten war, sah er perplex in die grinsenden Gesichter von Tala und Bryan und in das weniger amüsierte von Ozuma.

Dieser sah ihn säuerlich an und hielt ein Kartenspiel in der Hand, dass er unablässig von einer in die andere Hand warf und ihn dabei anstarrte. Diese Haltung war es, die Kai wieder ein Grinsen ins Gesicht warf. „Na immer noch nicht herausbekommen?“ fragte er diesen grinsend, wobei Ozuma etwas säuerlich den Kopf von ihm abwand. Tala und Bryan hatten ein amüsiertes Grinsen aufgelegt. „Hey Kai was war eigentlich vorhin los?“ „Du bist uns noch eine Antwort schuldig, vergiss dass nicht!“ Kai warf diesen einen abschätzenden Blick zu. „Hem... ihr meint wegen dem Polizeiaufgebot? Ach das... da hat nur ein kleiner Dieb versucht, die Polizei zu bestehlen... Das ist alles...“ „Kleiner Dieb?“ fragten alle drei gleichzeitig. Kai nickte nur kurz. „Ja... Ein kleiner Dieb... nicht mehr. Warum sonst sollte er zweimal seine Beute zurücklassen?“

meinte dieser grinsend. Tala und Bryan sahen ihn skeptisch an, während Ozuma sich diesmal ein Kichern nicht verkneifen konnte. „Dieser Kleinganove... Das geschieht ihm recht. Würde mich echt wundern, wenn die Polizei den nicht in die Finger bekommt...“ Meinte dieser mit einem abfälligen Grinsen zu Tala und Bryan gewandt. „Hey Ozuma... wenn du es immer noch nicht raus hast, wie wäre es dann mit einem Kartentrick... wenn du willst auch mit Einsatz, mir ist es gleich, da du sowieso nicht dahinter kommen wirst!“ meinte Kai mit einem herausfordernden Grinsen. Ozuma überlegte kurz. „Von mir aus. Aber was hast du mir zu bieten, wenn du mich schon herausforderst?“ „Hem... das ist eine gute Frage. Wie wäre es damit. Wenn du es schaffen solltest, dann dackel ich dir ein Jahr lang hinterher und tu was du willst!“ Ozuma überlegte nicht lange. Einen persönlichen Sklaven zu haben war doch immer was feines, aber in diesem Fall... „Nein... sagen wir, du bist mir dann einen gefallen schuldig, okay...“ Kai nickte, obwohl er eigentlich angenommen hatte, dass Ozuma darauf versessen war, es ihm heim zu zahlen. So nahm Kai von diesem die Karten entgegen und mischte diese in einer einzig artigen Technik. In dem er diese mit der linken Hand von der Rechten nahm, diese in die Luft zog und die Karten in einem rasanten Tempo fallen ließ, bis alle wieder in seiner Rechten Hand waren. Dann wiederholte er diese Prozedur immer und immer wieder.

„Nun gut, also ich werde jetzt zwei Karten aus dem Stapel nehmen und du wirst mir sagen, welche es waren, einverstanden. Von mir aus darfst du dir auch die Hälfte aller Karten zuvor ansehen, dann fällt dir das Raten leichter...“ Ozuma nickte. Was Kai doch ein bisschen nachdenklich machte. Offenbar war er doch hinter den Trick gekommen. Und wenn schon, das machte gar nichts, so lange er nur schnell genug war. Nachdem er Ozumas Nicken sah, hörte er augenblicklich auf zu mischen und hielt diesem den Stapel hin, nachdem er diesen in zwei Stapel aufgeteilt hatte. „Und welchen willst du haben?“ „Keinen... ich weiß auch so, auf welche Karten du es abgesehen hattest... Du hast die Herzdame in deinem rechten und das Pikass in deinem linken Hemdärmel versteckt, hab ich Recht?“ Kai sah diesen verdutzt an. „Zugegeben... schnell bist du ja.“ Gab er sich dann geschlagen und holte die beiden Karten wie beschrieben aus seinen Hemdärmeln. „Du bist gut Kai, aber du hast einen Fehler gemacht. Du hast mich unterschätzt...“ meinte Ozuma mit einem Grinsen. „Wird mir kein zweites Mal passieren, verlass dich drauf.“ Gab Kai ebenso grinsend zurück. „und was willst du von mir?“ „Alles zu seiner Zeit... Ich lass euch erst einmal allein. Feiert nur...“ und mit diesen Worten verließ Ozuma das Zimmer... „Gar nicht mal schlecht, Ozuma...“ meinte Kai nur, als dieser den Raum verlassen hatte. Dann seufzte er kurz. „Oh man, was da schon wieder auf mich zukommen wird... Was soll's... Wolltet ihr nicht feiern?“ Tala und Bryan blickten sich nur kurz an, verstanden sie doch nicht, wie Kai das ganze so gelassen nehmen konnte. Dann jedoch nickten sie zustimmend und zeigten ihm die Leckereien, die sie in der Stadt besorgt hatten.

„Hey, Kai... das war doch Absicht von dir, oder? Ich meine du hast ihn doch gewinnen lassen, nicht?“ Kai überlegte kurz... „Hem... Gewinnen nicht direkt. Er wusste nur welche Karten ich nehmen würde. Er hat nicht geraten... Er wusste, dass ich gerade diese beiden Karten ziehen würde, da ich heute Morgen gezögert hatte, diese weg zu geben. Das ist ihm glaube ich auch aufgefallen... mehr nicht! Ich konnte eben einfach nicht widerstehen, die Herzdame und das Pikass zu nehmen.“ „Also hat er nicht gesehen, welche Karten du rausgenommen hattest?“ „Hast du es denn?“ entgegnete Kai grinsend. Tala musste dies ebenso mit einem Grinsen verneinen. Er hatte viel zu sehr darauf geachtet, dass die Karten auch nicht herunter vielen, anstatt auf Kais

Bewegungen zu achten. Nachdem sie dieses Thema abgehakt hatten, konnten sie endlich die kleine Feier beginnen lassen. Etwa zwei Stunden konnten sie ungestört feiern, bis Ozuma wieder auftauchte. Aber dass dieser dann dabei war, störte sie auch nicht sonderlich. Gegen 2 Uhr Morgens, nachdem die Kontrolle auch bei ihnen zum dritten Mal ermahnt hatte, dass bereits seit 2 Stunden Nachtruhe sein sollte, verließ dann Tala das Zimmer. Und ging ebenso wie die anderen Drei zu Bett.

so das wars auch schon wieda^^ ich hoffe es hat euch gefallen bis zum nächsten chapitre Dila

ps beschwerden oder kommentare, umgehend an mich richten Xd^^°